



## Nach fünf Jahren wieder Fulbright-Stipendiat an der TU Graz!

Ines Hopfer

Das Fulbright-Programm ist das älteste Austauschprogramm der Welt: Seit 1945 werden im Rahmen dieses Programms Studienaufenthalte von jungen Forscherinnen und Forschern finanziert. Ziel von Fulbright ist es heute wie damals, das gegenseitige Verständnis zwischen der amerikanischen Bevölkerung und den Völkern anderer Länder zu fördern.

Das österreichische Fulbright-Abkommen feierte im Jahr 2000 sein 50-jähriges Bestehen: Seit 1950 reisten rund 3.400 Österreicherinnen und Österreicher zu Studien- und Forschungszwecken in die Vereinigten Staaten, umgekehrt kamen etwa 2.130 Amerikanerinnen und Amerikaner mit einem Fulbright-Stipendium nach Österreich. Einer von ihnen ist nun der 26-jährige US-Ameri-

*Einführung ins Hochauflösungselektronenmikroskop: Fulbright-Stipendiat Jonathan Winterstein und Werner Grogger, der ihm die Funktionsweise erklärt.*

kaner Jonathan Winterstein, der im Rahmen seines Doktoratsstudiums ein Jahr lang am Institut für Elektronenmikroskopie der TU Graz forscht. Der Doktoratsstudent, der voraussichtlich im September 2010 an der University of Connecticut promovieren wird, ist seit fünf Jahren der erste Fulbright-Stipendiat an unserer Universität. Der US-Amerikaner möchte die Methode der Elektronenspektroskopie in Graz erlernen, daher hat er sich für einen Stipendienplatz am FELMI-Institut beworben. Sein Spezialgebiet umfasst die Elektronenmikroskopie von Keramik, z. B. Brennstoffzellen und Katalysatoren. Mit dem Transmissionselektronenmikroskop möchte der Fulbright-Stipendiat die Chemie der Grenzfläche von Keramik studieren.

Die Entscheidung, nach Graz zu gehen, hat Winterstein nicht im Geringsten bereut: „Hier finde ich einfach die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich der Elektronenmikroskopie vor, die mich und meine Forschungen tatkräftig unterstützen!“ ■